

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 29 (1953-1954)
Heft: 10

Rubrik: Briefe an die Herausgeber : die Seite der Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BRIEFE

AN DIE
HERAUSGEBER

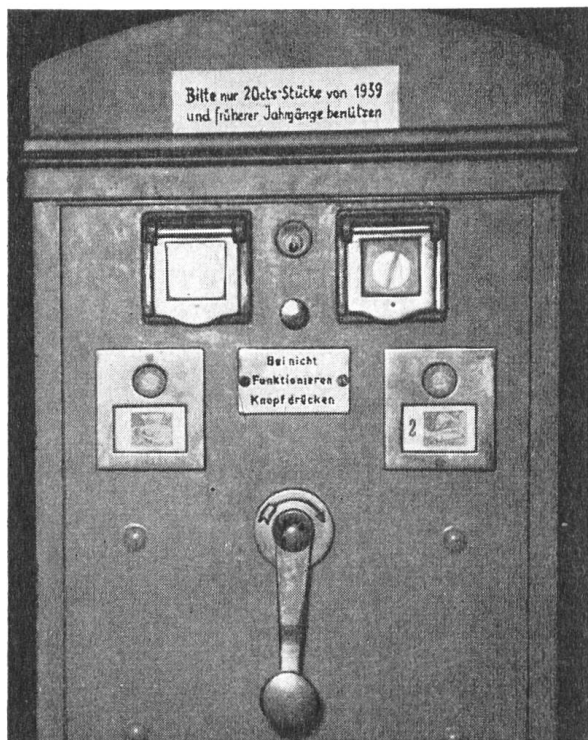
Die Seite der Leser

Kaum zu glauben

Sehr geehrte Herren!

SIE brachten hie und da eine kleine Rubrik «Kaum zu glauben, aber ich habe es selbst noch erlebt». Darf ich Ihnen etwas auch kaum zu Glaubendes schreiben und mit einer Foto belegen?

In der Stadt St. Gallen, Hauptstadt des Kantons, Zentrum der Ostschweiz, ehemals durch sein Kloster, in neuerer Zeit durch seine Textilindustrie weltberühmt, befindet sich am Hauptbahnhof der hier fotografierte Briefmarkenautomat (Aufnahme vom 3.5.54).



Als St.-Gallerin in der Fremde tut mir das richtig im Herzen leid, daß sich meine Landsleute so etwas bieten lassen. Und von unserer PTT, die manchmal recht großzügig sein kann,

z. B. Postgebäude in St. Moritz, finde ich das ein starkes Stück. Ich sollte damals am späten Abend noch eine Briefmarke haben, konnte aber keine bekommen, da ich keinen Zwanziger von vor 1939 hatte. Seither habe ich einen Komplex mehr: Überall, wo ich so einen gelben Kasten hängen sehe, steure ich drauf los und suche die nebenstehend fotografierte Inschrift. Ich fand sie bis jetzt noch nirgends!

Vielleicht können Sie das in Ihrer Zeitschrift verwerten. Auf alle Fälle grüßt Sie hochachtungsvoll Ihre treue Leserin

M. St. in B.

Meine Schulreise

Authentischer Brief eines Schülers an seinen Freund

Lieber Freund:

Wie geht es Dir. Ich habe schon lange nichts mehr von Dir gehört. Mir geht es gut. Wir hatten eine Schulreise und da wir in der Schule einen Aufsatz machen müssen, so schreibe ich Dir darüber.

Am Montag sollten wir gehen. Um 5 Uhr morgens waren wir am Bahnhof, aber weil die halben Lehrer meinten das Wetter sei nicht recht, so gingen wir wieder heim. Meine Mutter war wild, weil ich den Znüni schon gegessen hatte. Am Dienstag war es wieder so, viele waren für das Gehen, andere wieder nicht und wir gingen wieder nicht. Mein Vater sagte etwas, aber er sagte ich durfte es niemandem sagen was er gesagt habe.

Am Mittwoch waren wir wieder alle am Bahnhof. Es regnete nicht stark. Wir gingen dann mit dem Zuge fort, nach Arth Goldau. Dort stiegen wir aus. Es regnete ziemlich. Wir kauften Ansichtskarten und Limonade. Dann gingen wir auf den Rigi. Es regnete immer ein wenig. Auf dem Rigi erklärte uns der Lehrer die Aussicht, aber es war alles mit Nebel und

Wolken zugedeckt. Dann gingen wir zum Mittagessen. Die Nudeln und die Zwetschgen waren linder und zarter als das Fleisch. Dann kauften wir Ansichtskarten und Limonade.

Dann gingen wir nach Weggis hinunter. Dort kauften wir Ansichtskarten und Limonade. Dort bestiegen wir das Dampfschiff. Da nicht alle in der Kajüte Platz hatten, gingen die halben auf das Deck wo es immer noch ein wenig regnete.

Dann fuhren wir nach Luzern. Wir kauften Limonade und Ansichtskarten. Dann wollten wir zum Gletschergarten gehen, aber weil es fester regnete gingen nur diejenigen mit Regenschirmen und Pelerinen. Die anderen, ich war auch bei diesen, blieben unter dem großen Dach im Bahnhof, wo sehr viele Platz haben.

Dann ging es lange bis wir wieder den Zug besteigen mußten. Es war noch fast allen wohl. Der Heiri Müller zog die Notbremse aber sie functionierte nicht. Der Lehrer gab ihm ein paar Ohrfeigen. Der Schaggi Meier mußte sich drei Mal zum Fenster hinaus erbrechen. In Zug hatten wir Aufenthalt und alle sprangen zum Brunnen um Wasser zu trinken. Der Lehrer kam dazu und die letzten bekamen Ohrfeigen weil sie auch wollten. Als es Nacht war kamen wir zu Hause an und gingen auseinander. Mir war es erst am folgenden Tage schlecht. Es war schade, weil wir in der Schule frei hatten.

Ich hoffe es gehe Dir gut.

*Es grüßt Dich Dein Freund
Emil.*

Die deutschen Soldatenlieder

*An die Redaktion
des «Schweizer Spiegels»*

IN der vorletzten Nummer des «Schweizer Spiegels» las ich mit großem Interesse den Artikel über die Pflege des Volksliedes. Dabei ist mir eine Episode, die mir bezeichnend scheint, in Erinnerung gerufen worden:

Letztes Jahr im Sommer absolvierte ich die Rekrutenschule. Eine Deutsche, die am gleichen Ort in den Ferien weilte, sagte einem meiner Kameraden: «Ich freue mich wirklich, wieder einmal die schönen deutschen Soldatenlieder zu hören!»

In der Tat werden mit wenigen Ausnahmen hauptsächlich deutsche Lieder gesungen. Bestimmt gibt es gute Schweizer Soldatenlieder,

4



Der Meistersprinter flitzt dahin,
die andern hinterher;
für ihn nur ist der erste Preis,
für alle doch die FAIR.

Die vollkommene
AMERICAN-
BLEND

FR. 1.10



Contra Schmerz
gegen Kopfweh, Migräne, Rheuma



Dr. Wild & Co. Basel

In arbeitsreichen Zeiten

stärkt man seine Nerven gerne wieder. Infolge Übermüdung ist die Nervenkraft zerrüttet. Sehr wichtig für rasche Herstellung der normalen Nervenkraft ist die **Spezial-Nervennahrung «Neo-Fortis»**. Sie enthält das für die Gesundheit notwendige Lecithin, Calcium, Magnesium usw. — Familienpackung Fr. 14.55, erhältlich bei Ihrem Apotheker und Drogeristen. Kleine KUR Fr. 5.20.

KUR Neo-Fortis

BAHNHOF BUFFET
Ind. Primus Bonn *Zürich*

deren Pflege in der Rekrutenschule auch allgemein der Förderung des Volksliedes zugute käme und die nicht, wie die deutschen, das Gegenteil bewirken würden.

Mit den besten Grüßen

U. Schwarz
Kpl. Art.RS 28

Fragwürdige Eingriffe

Sehr geehrte Herren!

Mit Interesse lese ich jeweils Ihre Zeitschrift. Besonders weiß ich Ihre Bemühungen um das schweizerische Verlagswesen sehr zu schätzen.

Sie finden meine uneingeschränkte Billigung. Aber gerade deshalb möchte ich Sie auf eine Erscheinung aufmerksam machen, die mir zu denken gibt und mir schon öfters sehr unangenehm aufgefallen ist.

Vor mir liegen zwei Ausgaben der wunderbaren Jugendgeschichte «Tom Sawyers Abenteuer» von Mark Twain. Einmal die englische Originalfassung und die «freie Nacherzählung» derselben, von Rudolf Eger. Rein äußerlich, in der Buchausstattung und im Stile, den Herr Eger schreibt, ist die letztere Ausgabe vorzüglich. Aber eben! Durch willkürliches Abändern und allzufreies Nacherzählen geht das Lokalkolorit der ursprünglichen Erzählung gänzlich

Es ist besser
eine Versicherung zu haben
und sie nicht zu brauchen,
als eine zu brauchen
und sie nicht zu haben

ZÜRICH
Unfall

„ZÜRICH“ Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-AG

Nach den Mahlzeiten, ein Gläschen

FERNET-BRANCA

Erzeugnis von Weltruf



verloren. Ich möchte fast sagen, das so farbige Originalbild wird durch einen schlechten Kopisten mit einem grauen Hintergrund versehen. Die Helden der Geschichte, Tom Sawyer und Huckleberry Finn, erleben zwar die gleichen Abenteuer, doch dadurch, daß fast alles, was von dem unendlichen Wust von Aberglauben, mit dem sich die Leute damals auseinandersetzen mußten, eliminiert wird, sinkt das Niveau des Buches gewaltig. Die Erlebnisse werden alle unwahrscheinlich, konstruiert und fad. Ich erinnere mich noch gut an die Zeit, in der mir als Knabe das Buch erstmals in die Hände kam, wie ich damals mit heißen Ohren in einem Winkel saß und zu nichts zu haben war, bis die letzte Seite umgewendet werden mußte. Schon damals, ich war 12jährig, hatte ich Freude an den Befürchtungen, die dem Aberglauben entsprangen, gerade sie waren es, welche das Buch so spannend erscheinen ließen. Und jetzt wird das Buch zur Enttäuschung, für mich steht es jetzt auf dem Niveau von Kästners «Emil und die Detektive», das zwar auch nicht schlecht ist, sich jedoch mit Mark Twain nicht vergleichen läßt. Es mag dabei sein, daß die Form, die Herr Eger gewählt hat, «der heutigen Zeit besser angepaßt» ist, daß sie moralischer oder pädagogischer wird. Das ist aber kein Ersatz für die bedenkliche Senkung des Niveaus, die dabei in Kauf genommen werden muß.

Meine Behauptungen möchte ich Ihnen anhand einzelner Stellen belegen. Da Ihnen ja das Buch bestimmt genau bekannt ist, kann ich mich kurz fassen. Am deutlichsten zeigt ein Vergleich folgender Stellen, was ich meine: Die Situation, in welche Tom Sawyer und Huck Finn nach dem Morde auf dem Friedhof in der verlassenen Hütte geraten. Im Original fürchten sie sich vor dem heulenden Hunde, weil dies bedeutet, daß sie sterben müssen, wenn es ein Hund ist, der sie kennt, besonders dann, wenn er sie anheult. Da er aber beim Heulen den Knaben den Rücken zukehrt, kann er sie nicht meinen, und daher fassen die Kinder wieder Mut und gehen nach Hause. In der Übersetzung haben sie ganz einfach Angst, vom Hunde angefallen zu werden. Zweitens: Durch die freie Gestaltung der Gerichtsverhandlung gegen den vermeintlichen Mörder, Tom Potter, bekommt die Szene den Charakter eines modernen amerikanischen Kriminalromans. Im Original steht alles viel plastischer und farbiger vor uns.



Was Sie vom Just-Berater

beziehen, Just-Bürsten und -Produkte für Haut- und Körperpflege, wissen nur Sie. Sie prüfen die Just-Hautpflegeprodukte in Ihren vier Wänden.

ULRICH JÜSTRICH

Walzenhausen AR

KALODERMA

SUN TAN

*Sonnenschutz
der wirklich
bräunt!*

Kaloderma AG, Basel 100% Schweizer Produkt

Zirkulations -Störungen? KUR mit unschädli. Zirkulan

Erfolg gegen: Arterienverkalkung, hohen Blutdruck, Schwindelgefühl, Herzklopfen, Kopfweh, Wallungen, Wechseljahresbeschwerden, Krampfadern, Knoten, Müdigkeit, Schwellungen, Stauungen, Hämorrhoiden, Einschlafen von Gliedmaßen. KUR Fr. 20.55, kleine KUR Fr. 11.20, Originalflasche Fr. 4.95, erhältlich bei Ihrem Apotheker und Drogeristen.

Ihr Wunsch:

Gesunde Kinder!

Dann hüten Sie sich vor
übermäßigem Tabakgenuß.

Wenn Ihnen
Maß halten
schwer fällt,
so greifen
Sie zu der
ärztlich
empfohlenen
Nikotin-Entziehungskur



NICO/SOLVEN

In Apotheken und Drogerien zu Fr. 20.25

Aufklärende Schriften durch La Medicalia, Casima (Ti)

BANAGO

für jedermann zuträglich

BANAGO enthält als diätetische Kraftnahrung kein Malz und stopft nicht. Besonders empfohlen für Rekonvaleszente, Sportsleute, Kinder usw.

50 Jahre NAGO Olten

Trotz täglich erhöhter Beanspruchung das Leben bejahen, die Situation beherrschen mit

OKASA

Gratis-Broschüre durch Ihre Apotheke oder direkt durch Bio-Labor AG, Zollikon/Zch.

Haarausfall, Schuppen, Jucken
werden rasch behoben mit dem biologischen Haartonikum

LYDIANA

Fl. zu Fr. 3.60 und 5.50 franko.

Wenn Hämorrhoiden
dann die bewährten

MEDANUS-ZÄPFCHEN

12 Stück Fr. 3.65 franko.
In Apotheken und Drogerien.

JOSEF-APOTHEKE, ZÜRICH 5, Telefon (051) 42 31 10

Beim Wiederauftauchen des Indianerjoe mit allen seinen Komplikationen verliert die Nach-
erzählung durch die Unterschlagung des «taub-
stummen Spaniers» weiterhin an Reiz, dem
ganzen Geschehen wird die Spannung genom-
men. Auch die Hebung des Schatzes wirkt in
der Übertragung unendlich viel farbloser als
im Original.

Ähnliche Beobachtungen können noch bei
anderen Büchern gemacht werden. Vor etwa
drei Jahren besorgte mir meine Frau eine Aus-
gabe von «Max und Moritz», die für mein
Wartezimmer bestimmt war. Es fehlte darin
die doch für Kinder und Erwachsene so
schöne Episode vom Lehrer Lämpel. Aus
irgendwelchen Gründen wurde sie nicht in
diese Ausgabe aufgenommen.

Diese Beobachtungen halte ich für sehr be-
denkliche Zeichen. Es bedeutet eine Verstüm-
melung des Originals, das dadurch schlechter
wird. Ein Buch aber, das inhaltlich schlecht
ist, bleibt eben schlecht, auch wenn Ausstat-
tung und Stil, Einband und Aufmachung noch
so vorzüglich sind. Diese Tatsache sollten sich
gerade die Herausgeber von Übersetzungen
vermehrt vor Augen halten, denn nirgends so
wie in diesem Falle spielt sogar das Anbrin-
gen der Satzzeichen eine Rolle. Dabei meine
ich nicht, daß man sich unbedingt und skla-
visch an das Original zu halten habe. Wahr-
scheinlich ist die freie Übersetzung sogar wert-
voller als die wortwörtliche. Aber der Sinn und
das Milieu müssen unter allen Umständen ge-
nau wiedergegeben werden. Gerade hier muß
ich aber unbedingt anhand meiner Beobach-
tungen und Erfahrungen einen bedenklichen
Mangel feststellen.

Man mag mir nun entgegenhalten, daß die
Übertragung eines Buches von einer Sprache
in eine andere nie eine leichte Sache sei und
daß dabei immer ein gewisser Qualitätsverlust
eintrete. Das gebe ich ohne weiteres zu. Denn-
noch ist das Ausmaß des Qualitätsverlustes
nicht gleichgültig, und auf die Dauer wird sich
eben doch das Buch durchsetzen, das sinn-
gemäß besser übersetzt ist.

Die Konsequenzen dieser Sachlage liegen
auf der Hand, und ich hoffe, daß es Ihnen
gelingen wird, Mittel und Wege zu finden,
Ihren Kampf auch auf diesem Wege mit Er-
folg zu führen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. F. Speiser, Basel

Singen, aber nicht erst in der Schule

Lieber «Schweizer Spiegel»!

Mit Deinem Artikel von Hugo Fröhlin «Laßt uns wieder singen» in der Mainummer ist mir so richtig aus dem Herzen geschrieben.

Ich bin Mutter von sechs Kindern und wünsche mir sehnlichst, mit ihnen die schönen Volkslieder zu singen. Der Jüngste ist zwar erst acht Wochen alt und singt vorläufig seine Liedchen noch im Stubenwagen. Eben diesem Jüngsten habe ich es zu verdanken, daß ich gerade jetzt herrliche zwei Wochen Ferien verleben kann. Schon im Spital und auch jetzt wieder lese ich mit großem Eifer den «Schweizer Spiegel». Da ich nun viele Stunden für mich allein habe, beschloß ich, Dir zu schreiben.

Unser ältestes Mädchen ist eine Drittklässlerin. Die sechsjährigen Zwillinge und das Vierjährige lernen rasch die netten Schullieder. Alle haben eine schöne Stimme und singen oft und meistens ohne Aufforderung.

So reiste ich letzten Sommer einmal mit meinen vier ältesten Kindern zu meinen Eltern. Plötzlich fingen sie in der Eisenbahn an, ihre Liedchen zu singen. Als wir ausstiegen, dankten ihnen viele Mitreisende. Unsere Kinder waren darob ganz erstaunt und erfreut. Abends fuhren wir wegen Platzmangels in der zweiten Klasse zurück. Da die Kinder schon etwas ausgelassen und lärmig waren, ermahnte ich sie, diesmal etwas leiser zu singen, um die lesenden Herren nicht zu stören. Es gab aber einige, die die Zeitung weglegten und ihre helle Freude am Gesang der Kinder hatten.

Oft, wenn ich die kleine Gesellschaft abends wasche und zu Bett bringe, bitten sie mich, etwas zu singen. Zuletzt singen wir dann alle zusammen: «I ghöre es Glöggli...»

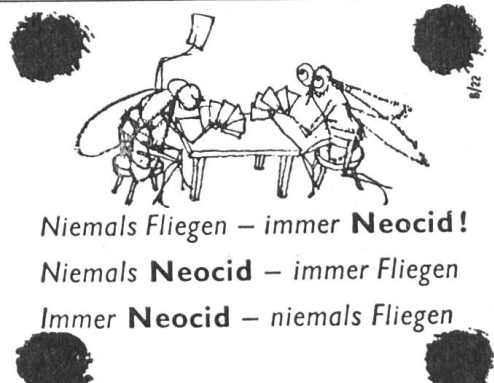
Ich denke oft an den Vers, den mir eine alte Tante zur Geburt meines vierten Kindleins schrieb:

Zuerst sang ich Solo,
dann mit meinem Mann Duett,
nun leg ich abends
einen gemischten Chor ins Bett!

Letztthin las ich von Eichendorff die Erzählung «Aus dem Leben eines Taugenichts». Es dünkte mich köstlich, wie er immer und überall die Geige zur Hand hatte und seine fröhlichen Lieder sang. — Und in mir selber



So erfrischend,
weil Trybol die heilsamen
Säfte aus Kamille, Arnika
und Salbei enthält



Niemals Fliegen – immer **Neocid**!
Niemals **Neocid** – immer Fliegen
Immer **Neocid** – niemals Fliegen

Schlank ohne hungern und fasten

mit der unschädlichen **Helvesan-3-KUR**: entfettet die zu dicke Fettunterhaut und entwässert den Körper. Kräuterpillen **Helvesan-3** (Fr. 3.65) sind die Hilfe gegen überflüssige **Fettpolster**. Trinken Sie dazu täglich «**Helvesan-Gesundheits-Tee**», Paket Fr. 2.35, erhältlich bei Ihrem Apotheker und Drogisten.

Empfehlenswerte Bildungsstätten

„PRASURA“ AROSA

*Erholung und Ferien
für Kinder und Jugendliche*

Anerkannt vom Bundesamt für Sozialversicherung
Arzt: Dr. med. H. Herwig
Ausführliche Prospekte durch die Leiterin,
Frau Dr. R. Lichtenhahn, Tel. (081) 3 14 13

wird der Wunsch, mit unsern lieben Kindern oft zu singen, um dadurch mit ihnen stets eng verbunden zu bleiben, immer stärker.

Mit Dankbarkeit gedenke ich auch der Verfasserin des Artikels in der Mainnummer «Trotzdem». Ich teile diese Auffassung ganz und gar. So sehr wie mich diese zwei Artikel freuten, hat mich schon lange nichts Gelesenes mehr gefreut! Deshalb nochmals vielen herzlichen Dank.

M. Schürch

Auch das steht in der Bibel

Sehr geehrte Herren!

Ihre Umfrage «Wann haben Sie das letztmal in der Bibel gelesen?» hat mich daran erinnert, daß ich meinerseits das letztmal die Bibel aufschlug in einem Gespräch, das ich jüngst mit Freunden über die Errungenschaften unseres modernen «Wohlfahrtsstaates» führte. Da wies ich nämlich auf eine Stelle im Alten Testament hin, die ich einmal entdeckte und die mir trefflich in den Zusammenhang unseres Gespräches zu passen schien. Vielleicht interessiert sie auch Sie. Sie steht im fünften Buch Mose (Kapitel 24, Vers 5) und heißt:

«Wenn jemand erst vor kurzem ein Weib genommen hat, so muß er nicht mit in den Krieg ziehen, und man soll ihm keine Steuern auflegen; er soll ein Jahr lang für sein Haus frei sein, auf daß er fröhlich sei mit seinem Weibe, das er sich genommen hat.»

Wie mechanisch und unpersönlich sind doch all unsere vielgepriesenen Sozialgesetze gegenüber diesem jahrtausendealten Gebot, das die Frischvermählten ein Jahr lang vor Steuern und Militärdienst befreit! Heute sind ja bei

uns sogar die Eheringe mit Luxussteuer belegt — und ich glaube, einen Parlamentarier, der einen Gesetzesantrag im Sinne der wiedergegebenen Mosaischen Vorschrift stellen würde, würde man sonderbar ansehen.

Mit den freundlichsten Grüßen

H. R. H., St. G.

Der Herr «Mr»

IMMER wieder stoße ich in fremden und eigenen Kreisen auf schlechte Gewohnheiten im Umgang mit den Mitmenschen, die vielleicht mit Schuld tragen an den bei uns unverhältnismäßig zahlreichen nervösen Störungen und einer gewissen innern Freudlosigkeit des Lebens in unserer schönen Schweiz.

Dazu gehört die erkältende Freudlosigkeit und Unpersönlichkeit im Verkehr mit Angestellten und den eigenen Nächsten, die nichts mit höflicher Distanz oder wohlthuender Reserve zu tun hat. Hierzu rechne ich in erster Linie barsche Befehle an die Allgemeinheit, wenn auch nur ein Gegenüber vorhanden ist, wie: «Mr sött d'Läde zuetue!» «Mr sött än neue Schuehbändel gä!» «Mr sött das sofort abschrybe!»

Wie denkt «Mr» sich denn, Kontakt zu finden, Sicherheit hüben und drüben einzuflößen? Wie soll das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt und die Arbeitsfreude gefördert werden, wenn «Mr» sich nicht dafür hält, seinem Nächsten eine Anrede zu gönnen und wenigstens ab und zu ihn einmal freundlich um etwas zu bitten? Wie viele Frauen hören jahraus, jahrein nicht einmal ihren Namen?

Vielleicht, lieber «Schweizer Spiegel», findet «Mr» eine gute Lösung dieser Frage.

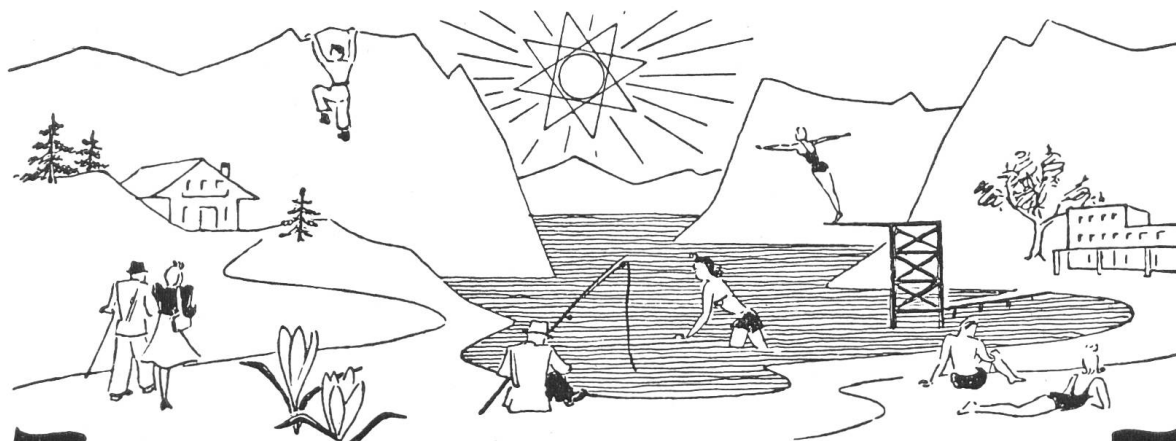
J. L. S. in B.

Ein kleines Wörterbuch für den täglichen Gebrauch
Herausgegeben von ADOLF GUGGENBÜHL
Kart. Fr. 3.50 2. Auflage

**Huguet
Züritütsch**

Über tausend Wörter sind nach Gruppen geordnet. Es wurden nur Wörter aufgenommen, die nicht mehr allgemein gebraucht oder die häufig falsch ausgesprochen werden. Hingegen blieben altertümliche Wörter oder solche, die nur innerhalb bestimmter Berufe Verwendung finden, unberücksichtigt. Der Anhang macht auf die wichtigsten Fehler aufmerksam, die man beim Reden macht; den Schluß bildet eine Anleitung, den Zürcher Dialekt richtig zu schreiben. Das Büchlein eignet sich gut zum Abfragen. Dabei prägen sich die Wörter am besten ein.

S C H W E I Z E R S P I E G E L V E R L A G Z Ü R I C H 1



SOMMERFERIEN IN DER SCHWEIZ

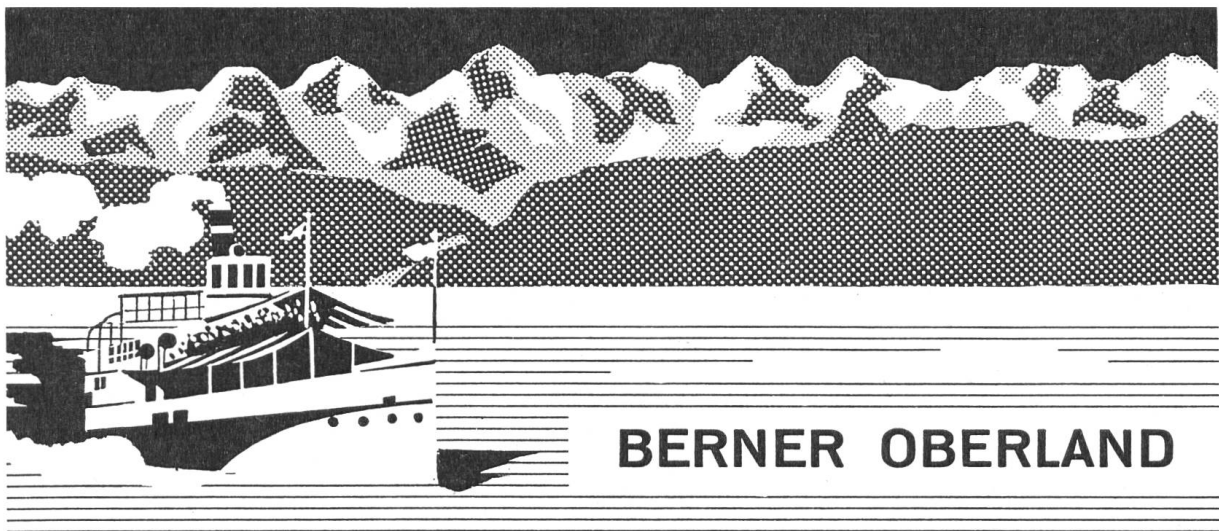
Kleiner Führer durch Hotels, Pensionen und Kinderheime

* Fließendes Wasser in allen Zimmern o Teilweise fließendes Wasser Mzt. = Mahlzeiten Z. = Zimmer

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Amden ob Weesen	(058)		Estavayer-le-Lac	(037)	
Pension Mattstock*	4 61 43	10.50 bis 12.—	Hôtel du Cerf ^o	6 30 07	12.— bis 14.—
Pension Montana*	4 61 17	10.50 bis 12.—	Hôtel Fleur-de-Lys*	6 30 48	12.— bis 14.—
Kinderheim Leistkamm	4 61 70	7.— bis 8.50	Hôtel de Ville*	6 32 62	12.— bis 14.—
Arosa	(081)		Flims-Fidaz	(081)	
Hotel Viktoria*	3 12 65	17.50 bis 23.—	Kurhaus Fidaz*	4 12 33	12.— bis 15.—
Pension Brunella u. Garni	3 12 20	auch Matratzenl. Zimmer m. Frühst. ab 7.50	Flims-Waldhaus	(081)	
Baden	(056)		Schloßhotel*	4 12 45	15.— bis 23.— (gem. Hotelf.)
Heilstätte Schiff	2 45 66	11.—	Konditorei-Tea-Room		
Pension Sonnenblick	2 24 09	Z. ab 5.50	Krauer	4 12 51	
Hotel Rosenlaube ^o	2 64 16	Mzt. ab 4.40	Flüeli-Ranft	(041)	
Hotel Bahnhof*	2 76 60		Kur- und Gasthaus		11.50 bis 14.—
Basel	(061)		Flüeli-Ranft ^o	85 12 84	Garage
Hotel Baslerhof*	2 18 07	15.— bis 18.— 110 Betten, n. Bhf.	Heiden	(071)	
Beckenried	(041)		Hotel Gletscherhügel*	9 11 21	14.— bis 17.—
Hotel Mond*	6 82 04	ab 11.—	Hotel Krone*	9 11 27	13.— bis 18.—
Bern	(031)		Hergiswil am See	(041)	
«Räblus»-Grill und			Hotel Krone	75 11 77	ab 13.50
Perry-Bar	3 93 51		Klosters	(083)	
Brunnen	(043)		Grand-Hotel Vereina*	3 81 61	ab 19.—
Hotel Bellevue au Lac*	9 13 18	14.— bis 20.—	Hotel Bündnerhof*	3 84 50	15.50
Kurhaus Hellerbad und			Privatkinderheim		11.50 bis 12.—
Parkhotel	9 16 81	13.— bis 22.—	Frau B. Wild	3 81 21	(Tagespreis)
Ebnat-Kappel	(074)		Küsnacht	(051)	
Hotel Ochsen	7 28 21	12.50	Hotel Sonne*	91 02 01	15.—
Engelberg	(041)		Langnau i. E.	(035)	
Pension Waldegg ^o	74 11 51		Hotel Löwen*	2 16 75	ab 12.50
Tea-Room Dancing Matter	74 13 18	Spezialität: Matter-Sterne	Café-Conditorei		ff Patisserie
Confis.-Tea-Room Barell	74 13 83	für es guets Zvieri	Hofer-Gerber	2 10 55	u. Glaces
			Lenzburg	(064)	
			Confiserie-Tea Room		
			Kurt Bissegger	8 18 48	

Sommerferien in der Schweiz

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Lenzerheide Posthotel	(081) 4 21 60	ab 14.—	St. Gallen Hotel Hospiz z. Johannes Keßler, Teufenerstraße 4	(071) 2 62 56	ab 13.50
Luzern Hotel St. Gotthard- Terminus*	(041) 2 55 03	19.50 bis 27.—	Tiefencastel Hotel Albula*	(081) 2 51 21	Z. ab 3.80
Hotel Mostrose & de la Tour*	2 14 43	15.50 bis 18.—	Vitznau Hotel Vitznauerhof*	(041) 83 13 15	ab 16.— Wp. ab 128.—
Hotel Gambrinus*	2 17 91	13.50 bis 17.—	Hotel Kreuz*	83 13 05	13.— bis 17.—
Hotel du Théâtre*	2 08 96	13.— bis 15.—	Weesen Strandhotel du Lac°	(058) 4 50 04	ab 13.— Z. 5.— bis 7.50
Hotel Johanniterhof* ..	3 18 55	12.50 bis 14.—	Weggis Hotel Post-Terminus.....	(041) 82 12 51	16.50 bis 25.—
Murten Hotel Enge*	(037) 7 22 69	12.— bis 13.—	Hotel Alpenblick	82 13 51	14.— bis 19.—
Olten Grand Café City	(061) 5 51 31	tägl. Konzert Lunch-Room	Winterthur Hotel Krone	(052) 2 19 33	16.— bis 18.— Z. 6.— bis 8.—
Pontresina Park Hotel*	(082) 6 62 31	ab 18.—	Yverdon Hôtel du Paon (Pfauen)°	(024) 2 23 23	13.50 bis 14.50
Pension Kreis-Felix.....	6 63 74	13.— bis 13.50	Zug Restaurant Aklin.....	(042) 4 18 66	Mzt. 5.— bis 7.—
Richenthal LU Kurhaus und Wasserheilanstalt°	(062) 9 33 06	9.50 bis 15.—	Zürich Hotel du Théâtre * Seilergraben 69.....	(051) 34 60 62	Zimmer ab 8.— mit Privattel.
Sachseln Hotel Kreuz°	(041) 85 14 66	13.— bis 14.50	Tessin Locarno-Orselina Hotel Orselina*	(093) 7 12 41	16.50 ab 13.50
Hotel Seehof*	85 11 35	11.50 bis 13.50	Pension Stella *	7 16 31	
Hotel Pension Löwen° ...	85 14 48	11.— bis 12.— für feine Erfrischungen	Monti-Locarno Pension Müller*	(093) 7 19 71	ab 14.—
Café-Conditorei Pilgerstübli	85 14 29		Lugano Hôtel International au Lac*	(091) 2 13 04	18.— bis 24.—
Samaden Hotel Bernina *	(082) 6 54 21	17.— bis 22.—	Lugano-Cassarate Hôtel du Midi au Lac* ...	(091) 2 37 03	14.— bis 19.—
Hotel Bahnhof-Terminus *	6 53 36	13.— bis 16.— Parkplatz/Garage	Lugano-Castagnola Hotel Boldt*	(091) 2 46 21	14.— bis 18.— Z. mit Privatbad
Restaurant Engiadina * ..	6 54 19	11.50 bis 13.50	Lugano-Lido-Cassarate Strandhotel Seegarten* ..	(091) 2 14 21	18.— bis 24.—
Sarnen Hotel Schlüssel*	(041) 85 11 75	ab 13.—	Lugano-Paradiso Esplanade Hotel Ceresio au Lac*	(091) 2 46 05	14.50 bis 19.—
Hotel Obwaldnerhof	85 18 17	ab 13.—	Hotel Ritschard et Villa Savoy*	2 48 12	13.50 bis 18.—
Hotel Peterhof°	85 12 38	10.50 bis 13.50			
Hotel Krone°	85 15 51	11.— bis 13.— Z. ab 4.— Mzt. ab 3.50			
Hotel Metzger	85 11 24	div. Küchen- spezialitäten ff Pâtisserie Lunch-Room			
Restaurant Bar Jordan ..	85 11 95				
Café und Bäckerei Wyß ..	85 15 23				
Confiserie-Café Rey- Halter	85 11 67				
Sarnen-Wilen Hotel Wilerbad*	(041) 85 12 92	ab 13.50			
Schuls-Tarasp Hotel Pension Tarasp* ...	(084) 9 14 45	14.— bis 21.—			
Solothurn Hotel Krone*	(065) 2 44 38	Z. 6.— bis 8.— Mzt. 5.— bis 7.50			
Confiserie-Tea Room Bader	2 22 18	Feine Erfrischungen			



BERNER OBERLAND

Kleiner Führer durch Hotels, Pensionen und Kinderheime

* Fließendes Wasser in allen Zimmern ○ Teilweise fließendes Wasser Mzt. = Mahlzeiten

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Adelboden	(033)		Frutigen	(033)	
Hotel Huldi*	9 45 31	15.— bis 20.—	Pension-Tea-Room		
Hotel Adler & Kursaal* ..	9 43 61	15.— bis 19.—	Sieber-Müller*	9 16 16	ab 10.50
Tea-Room Oester	9 42 34	ff Patisserie	Hôtel des Alpes Terminus*	9 10 34	9.50 bis 11.50
			Hotel Simplon*	9 10 40	Z. ab 4.50
Aeschi bei Spiez	(033)		Hotel National	9 13 35	Mzt. ab 4.50
Hotel Blümlisalp*	7 52 14	ab 11.50			Z. 4.— bis 4.50
(alkoholfrei)					Mzt. 4.— bis 5.—
Hotel-Pension Friedegg* ..	7 52 12	ab 11.—			
Beatenberg	(036)		Grindelwald	(036)	
Hotel Beauregard*	3 01 28	Sommer	Hotel Silberhorn* כשר ..	3 22 79	15.50 bis 22.—
		Wp. 96.— b. 119.—	Gstaad	(030)	
Hotel-Pension Beatus ...	3 01 57	11.— bis 13.—	Posthotel Rößli*	9 44 77	ab 14.50
Fam. A. Wullimann-Riedi,			Hotel National-Rialto* ..	9 44 88	ab 14.50
Küchenchef					
Kinderheim Bergrösli	3 01 06	7.— bis 8.—	Gunten	(033)	
			Gasthof-Pension Kreuz ..	7 35 29	ab 10.—
Boltigen i. S.	(030)		Hilterfingen	(033)	
Hotel Bären	9 35 66	ab 10.50	Pension Sonnhalde*	7 11 36	12.— bis 13.—
Hotel Simmental	9 35 51	Z. ab 4.—	Hotel Schönbühl*	7 15 10	11.50 bis 15.—
		Mzt. ab 4.—	Hotel-Restaurant des		
Bönigen	(036)		Alpes [○]	7 13 46	Z. ab 4.50
Parkhotel*	11 10	13.— bis 15.—			Mzt. ab 4.—
Hotel-Pension Chalet			Restaurant Seehof	7 12 26	Fischspezialitäten
du Lac	11 07	11.50 bis 13.50			
Brienz	(036)		Hohfluh-Hasliberg BE	(036)	
Hotel Rößli*	4 11 46		Hotel Alpenruhe*	4 02	13.50 bis 16.—
			Hotel Wetterhorn*	4 06	12.— bis 14.—
Brünig-Paßhöhe	(036)		Hotel Bellevue*	407/438	11.— bis 14.—
Bahnhofbuffet SBB	2 32	Mzt. ab 4.—	Hotel Kurhaus*	4 34	11.50 bis 13.50
Dürrenast bei Thun	(033)				
Hotel Sommerheim [○]	2 26 53	13.— bis 15.—			
Faulensee	(033)				
Strandhotel Seeblick* ...	7 63 21	13.— bis 16.—			
Strandhotel Faulensee* ...	7 63 31	13.— bis 16.—			



Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Goldern-Hasliberg	(036)		Saanen	(030)	
Hotel-Pension Gletscherblick (alkoholfrei)*	5 12 33	9.50 bis 11.50	Hotel Groß-Landhaus-Kranichhof ^o	9 45 25	11.50 bis 13.50
Reuti-Hasliberg	(036)		Hotel Bahnhof*	9 44 22	Z. 4.— bis 5.— (neue Lokalitäten)
Kurhaus Reuti-Hasliberg*	12	11.— bis 13.50	Saanenmöser	(030)	
Hünibach bei Thun	(033)		Sporthotel*	9 44 42	15.— bis 18.—
Pension Hünibach ^o	2 28 13	12.50 bis 15.—	Pension Hornberg*	9 41 18	14.— bis 15.—
Hotel Riedhof*	2 46 67	11.50 bis 13.50	Schönried	(030)	
Tea-Room Chartreuse....	2 48 82	tägl. Konzert	Hotel-Rest. Bahnhof ^o ...	9 42 12	12.— bis 15.—
Interlaken	(036)		Hotel Alpenrose.....	9 42 38	12.— bis 13.—
Grand Hotel und Beau Rivage*	7 46	19.50 bis 29.—	Pension Waldmatte	9 42 16	10.50 bis 11.—
Hotel Belvédère*	15 91	18.50 bis 26.— m. Rest. Bar-Danc.	Sigriswil	(033)	
Hôtel du Lac*	3 15	17.50 bis 22.—	Hotel-Kurhaus Bären* ..	7 35 21	13.— bis 15.—
Hotel Metropole-Monopole und Confiserie Schuh*	15 86	17.— bis 23.—	Hotel Adler*	7 35 31	12.— bis 13.50
Hotel Central*	7 61	16.— bis 19.—	Hotel-Rest. Alpenruhe* .	7 32 17	11.— bis 12.50 Selbstgef. Butterk.
Hôtel du Nord*	1 44	15.50 bis 20.—	Spiez	(033)	
Hotel Interlaken und Interlaknerhof*	1 46	15.50 bis 20.—	Hotel Spiezerhof au Lac .	76112/13	ab 19.—
Hotel Anker*	3 01	13.50 bis 16.—	Strandhotel Belvédère* ..	7 63 42	ab 18.—
Hotel Bahnhof-Engl. Hof*	25	13.50 bis 16.—	Hotel Krone*	7 62 31	15.— bis 19.50 Mzt. à la carte
Hotel-Pension Flora	3 75	12.50 bis 13.50	Hotel Lötschberg*	7 62 51	Z. ab 4.50 Mzt. ab 4.—
Hotel-Rest. Rütli*	2 65	11.50 bis 14.— Z. ab 3.50	Hotel Bellevue*	7 63 14	Z. ab 4.— Mzt. ab 4.50
Hotel Adler (mit Dancing)	3 22	Mzt. ab 3.50	Sundlauenen	(036)	
Confiserie-Tea-Room M. Deuschle	7 66		Hotel Bären*	5 61	12.— bis 15.—
Interlaken/Unterseen	(036)		Thun	(033)	
Hotel Beausite*	67	13.50 bis 16.—	Hotel Falken*	2 19 28	15.50 bis 19.50 ab 14.50
Iseltwald	(036)		Schloßhotel Freienhof* ..	2 46 72	12.— bis 18.— neuz. Ern. Diätk.
Hotel-Pension Kreuz	3 61 21	ab 10.—	Hotel Kurhaus Sonnenhof*	2 54 14	Z. ab 5.— Mzt. ab 4.50
Kandersteg	(033)		Hotel Sädel*	2 66 31	Z. ab 5.— Mzt. ab 4.50
Hotel Kurhaus*	9 61 35	14.— bis 16.—	Hotel Bären*	2 59 03	Z. ab 5.— Mzt. 2.30 bis 3.50
Hotel Alpenblick ^o	9 61 29	11.50 bis 15.—	Alkoholfr. Restaurant Thunerstube*		Z. 4.50 bis 5.— Mzt. 2.30 bis 3.—
Hotel Doldenhorn ^o	9 62 51	12.— bis 14.—	Hotel Emmental*	2 23 06	Z. ab 4.50 Mzt. ab 4.—
Krattigen	(033)		Wengen	(036)	
Hotel Bellevue*	7 56 41	ab 12.—	Hotel Silberhorn*	3 41 41	ab 15.—
Lauterbrunnen	(036)		Hotel Bellevue ^o	3 45 71	12.— bis 14.—
Hotel Oberland*	3 42 41	ab 14.—	Wilderswil	(036)	
Meiringen	(036)		Erholungsheim Schönbühl*	3 45	ab 12.—
Hotel du Sauvage*	1/6 20	16.— bis 20.—	Hotel Bärgthus*	2 31 06	12.— bis 15.—
Hotel Baer*	2	15.— bis 18.—	Hotel Balmer u. Bahnhof*	3 05	12.— bis 14.— ab 10.—
Hotel Rebstock ^o	1 87	Z. 4.— bis 5.— Mzt. 4.— bis 6.—	Gasthof-Pension Sternen .	5 21	
Rest. Steinbock(alkoholfr.)	2 11	Z. ab 4.— Mzt. ab 3.20	Zweisimmen	(030)	
Merligen am Thunersee	(033)		Hotel Bristol-Terminus* .	9 12 08	ab 13.—
Hotel Beatus*	7 35 61	15.— bis 17.—	Hotel Simmental*	9 10 40	ab 13.—
Hotel des Alpes*	7 32 12	12.— bis 15.—	Touring Hotel Monbijou *	9 11 12	ab 13.—
Mürren	(036)		Pension-Confiserie-Tea-Room Glur	9 11 58	ab 11.— Z. ab 4.—
Hotel Belmont*	3 43 71	13.— bis 15.—	Hotel Bären	9 12 02	Mzt. ab 4.50 Z. ab 3.50
Hotel-Pension Touriste ..	3 43 27		Gasthof Sternen	9 12 51	Mzt. ab 3.50
Oberhofen am Thunersee	(033)				
Hotel Bären*	7 13 22	12.— bis 15.—			
Reidenbach b. Boltigen	(030)				
Gasthof zum Bergmann ..	9 35 15	Z. ab 4.— Mzt. ab 4.—			

Ferien am Genfersee

Kleiner Führer durch Hotels, Pensionen und Kinderheime

* Fließendes Wasser in allen Zimmern ○ Teilweise fließendes Wasser Mzt. = Mahlzeiten

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Chexbres Hôtel Bellevue*.....	(021) 5 80 81	ab 14.50	Montreux-Clarens Hôtel du Châtelard*.....	(021) 6 24 49	11.— bis 15.—
Genf Hôtel Sergy*.....	(022) 6 70 20	15.— bis 18.—	Montreux-Territet Hôtel Mont-Fleuri*.....	(021) 6 28 87	5.— b. 7.50 o. Bad 9.— b. 14.— m. Bad
Lausanne Hôtel des Voyageurs [○]	(021) 22 92 16	12.— bis 15.—	Hôtel Bonivard.....	6 33 58	ab 14.—
Montreux Hôtel National*.....	(021) 6 29 34	16.— bis 24.—	Villars-Chesières-Bretaye Hôtel Montesano*.....	(025) 3 25 51	ab 18.—

Ferien im Wallis

Kleiner Führer durch Hotels, Pensionen und Kinderheime

* Fließendes Wasser in allen Zimmern ○ Teilweise fließendes Wasser p. = Pauschal Z. = Zimmer Mzt. = Mahlzeit

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Champex-Lac Hôtel Splendide*.....	(026) 6 81 45	15.— bis 20.—	Morgins Knabeninstitut	(025)	
Hôtel Suisse*.....	6 81 22	13.— bis 16.—	«La Source».....	4 22 65	Prosp. auf Verl.
			oder	4 31 58	
Crans-sur-Sierre Hôtel Continental*.....	(027) 5 16 21	14.50 bis 23.—	Orsières Hôtel des Alpes*.....	(026) 6 81 01	Z. ab 3.50 Mzt. ab 4.50
Grächen Pension Sonne [○]	(028) 7 61 07	10.— bis 14.—	Riffelalp ob Zermatt Seilers Hotel Riffelalp*..	(028) 7 71 13	17.50 bis 28.—
Pension Alpina.....	7 61 68	9.— bis 12.—	Saas-Fee Pension Britannia [○]	(028) 7 81 25	ab 11.50
Les Granges-sur-Salvan Hôtel Gay-Balmaz et des Granges.....	(026) 6 59 22	11.— bis 12.50	Stalden Hotel Burgener und Stalden*.....	(028) 7 61 61	Z. ab 4.50 Mzt. ab 4.50
Les Haudères Hôtel Edelweiß.....	(027) 4 61 07	11.— bis 13.50	Val-d'Illicz Hôtel Dents-du-Midi.....	(025) 4 31 60	9.— bis 10.—
Hôtel des Haudères.....	4 61 35	ab 10.50			
Montana Pension Chalet du Lac*..	(027) 5 21 14	ab 12.—			

Wohnungen

Möblierte und unmöblierte Zimmer werden schöner und gemütlicher durch die Befolgung der Anregungen, welche Berta Rahm in ihrem reizenden Buch: «**Vom möblierten Zimmer bis zur Wohnung**» bietet. Der kleine Geschenkbild enthält 230 Zeichnungen der Verfasserin. Er ist beim Schweizer-Spiegel-Verlag in Zürich herausgekommen und in jeder Buchhandlung erhältlich.

4. Auflage. Fr. 9.15



Eptinger

herrlich erfrischend gesund